

ZA – Archiv Nr. 0071

**Internationale Beziehungen
Mai 1957, Deutschland**

(Mai 1957)

D I V O
MARKTFORSCHUNG - MEINUNGSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG

FRANKFURT AM MAIN - BAD GODESBERG

Streng vertraulich!
Name darf nicht
vermerkt werden!

2. Mai 1957 - P

5 6 7
Current number

12 3 4
XX-9

1. ✓ Würden Sie bitte diese Karte benutzen, um mir Ihre Ansicht über verschiedene Länder zu sagen. (KARTE) Welche Meinung haben Sie über ? (USU. - ALLE 7 LÄNDER DURCHFAGEN!) (XX-7/2, XX-8/1)

	Sehr gute Meinung	Gute Meinung	Weder gute noch schlechte	Schlechte Meinung	Sehr schlechte Meinung	K M
8 - A. England	1	2	3	4	5	X
9 - B. Frankreich	1	2	3	4	5	X
10 - C. Rot-China	1	2	3	4	5	X
11 - D. Israel	1	2	3	4	5	X
12 - E. Ägypten	1	2	3	4	5	X
13 - F. Rußland	1	2	3	4	5	X
14 - G. Amerika	1	2	3	4	5	X

3a. ✓ Was im einzelnen hat Ihnen in letzter Zeit einen (günstigen) (ungünstigen) Eindruck von der außenpolitischen Handlungsweise Sowjetrußlands gegeben? (PROBEN): Einzelbeispiele und spezielle Gründe)

10/11 X X

2. ✓ Und jetzt hätte ich gern mit Ihnen in einzelnen über die Behandlung außenpolitischer Probleme gesprochen: Haben Sie in letzter Zeit einen günstigen oder ungünstigen Eindruck von der Handlungsweise der amerikanischen Regierung in außenpolitischen Angelegenheiten? (PAUSE) (Sehr oder etwas günstig / ungünstig?) (XX-8/2)

- 1. Sehr günstig
 - 2. Etwas günstig
 - 3. Etwas ungünstig
 - 4. Sehr ungünstig
 - X. K M
- FRAGE 2a STELLEN!

2a. ✓ Was im einzelnen hat Ihnen in letzter Zeit einen (günstigen) (ungünstigen) Eindruck von der außenpolitischen Handlungsweise der amerikanischen Regierung gegeben? (PROBEN) (Einzelangaben u. spezielle Gründe)

8/9 X X

3. ✓ Haben Sie in letzter Zeit einen günstigen oder ungünstigen Eindruck von der Handlungsweise der russischen Regierung in außenpolitischen Angelegenheiten? (PAUSE) (Sehr oder etwas günstig / ungünstig?) (XX-8/3)

- 1. Sehr günstig
 - 2. Etwas günstig
 - 3. Etwas ungünstig
 - 4. Sehr ungünstig
 - X. K M
- FRAGE 3a STELLEN!

4. ✓ Hier sind einige Fragen über politische Persönlichkeiten in verschiedenen Ländern: Bitte benutzen Sie diese Karte, um uns Ihre Ansicht zu sagen. (KARTE) (XXS/6, XXB/9)

- Welche Meinung haben Sie von:
- A. dem ägyptischen Präsidenten Nasser
- B. dem englischen Ministerpräsidenten Macmillan
- C. dem amerikanischen Präsidenten Eisenhower
- D. dem russischen Ministerpräsidenten Bulganin
- E. dem stellvertretenden polnischen Ministerpräsidenten Gomulka

	Sehr gute Meinung	Gute Meinung	Weder gute noch schlechte	Schlechte Meinung	Sehr schlechte Meinung	K M
17 - Nasser	1	2	3	4	5	X
18 - Macmillan	1	2	3	4	5	X
19 - Eisenhower	1	2	3	4	5	X
20 - Bulganin	1	2	3	4	5	X
21 - Gomulka	1	2	3	4	5	X

5. ✓ Sind Sie der Meinung, daß sich Westdeutschland zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf die Seite des Westens oder auf die Seite des Ostens stellen sollte, oder sollte es sich auf keine Seite stellen? (XX6/10, XX7/4)

- 1. Seite des Westens
- 2. Seite des Ostens
- 3. Keine Seite
- X. K M

6. Angenommen, die Russen würden folgendes vorschlagen :

Das beide, Amerika und England, ihre Truppen vom Kontinent zurückziehen und ihre Stützpunkte aufgeben

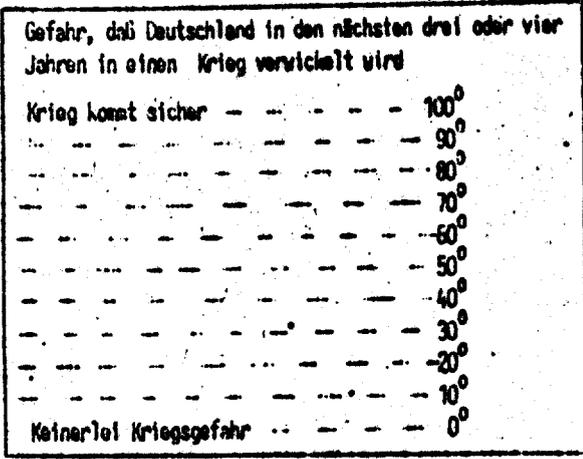
und

daß Rußland seine Streitkräfte hinter seine eigenen Grenzen zurückzieht.

Würden Sie es lieber sehen, daß dieser Vorschlag angenommen oder abgelehnt wird ? (XX-5/25; XX-6/17)

- 23 - 1. angenommen
- 2. abgelehnt
- X. K H

7. Nun möchte ich gerne Ihre Meinung über die Gefahr, daß Deutschland in den nächsten drei oder vier Jahren in einen Krieg verwickelt wird, erfahren : Hier ist eine Art Thermometer (KARTE). Würden Sie mir bitte auf diesem Thermometer zeigen, wie Sie die Gefahr eines solchen Krieges einstufen ? (KARTE GELB I)



Y. K H

8. Tut Amerika alles, was es tun sollte, um einen neuen Weltkrieg zu vermeiden ? (XX-7/7; XX-8/6)

- 25 - 1. Ja, tut alles
- 2. Nein, tut nicht alles
- 3. K H

9. Tut Rußland alles, was es tun sollte, um einen neuen Weltkrieg zu vermeiden ? (XX-7/8; XX-8/7)

- 5. Ja, tut alles
- 6. Nein, tut nicht alles
- 7. K H

10. Welches Land hat sich Ihrer Meinung nach bisher ernsthafter um eine Ächtung der Versuche mit Atomwaffen bemüht: Amerika oder Rußland ?

- 26 - 1. Amerika
- 2. Rußland
- 3. Beide gleich (freiwillige Antwort)
- 4. Keiner (freiwillige Antwort)
- X. K H

11. Was, glauben Sie, ist unter den gegenwärtigen Umständen der praktischste Weg für Westdeutschland um seine Sicherheit zu gewährleisten ? (KARTE)

Der praktischste Weg ist :

- A - Die gegenwärtigen Maßnahmen zur westlichen Verteidigung fortzusetzen, die auf einem Bündnis zwischen den westeuropäischen Staaten und Amerika beruhen.
- B - Ein Bündnis abzuschließen, das nur die westeuropäischen Länder umfaßt.
- C - Ein allgemeines Sicherheitssystem zu schaffen, das Amerika, Rußland und andere europäische Staaten einschließen würde.
- D - Sich um ein allgemeines Sicherheitsabkommen zu bemühen, das einen neutralen Gürtel - bestehend aus den zentral gelegenen Ländern wie Deutschland und den osteuropäischen Ländern wie die Tschechoslowakei und Polen - berührt.
- E - Sich von allen Bündnis-Verpflichtungen zurückziehen.

- 27 - 1. A - Gegenwärtige Maßnahmen
- 2. B - Bündnis nur westeuropäischer Länder
- 3. C - Allgemeines Sicherheitssystem → FRAGE 10a STELLEN I
- 4. D - Neutraler Gürtel
- 5. E - Gar keine Bündnisse
- 6. Anderes (freiwillig) Was ?
- X. Weiß nicht

11a. Verstehen Sie darunter, daß alle amerikanischen Truppen aus Europa zurückgezogen werden sollten oder nicht ?

- 7. Ja, sollten zurückgezogen werden
- 8. Nein, bin nicht der Ansicht
- 9. K H

12. Sind Sie im allgemeinen für oder gegen Bestrebungen mit dem Ziel einer Vereinigung Westeuropas ? (931, XX-3/2; XX-6/2; XX-7/18)

- 28 - 1. Dafür → FRAGE 12a STELLEN I
- 2. Dagegen
- X. K H

12a. Wären Sie dafür oder dagegen, wenn sich Westdeutschland einer politischen Gemeinschaft Westeuropas anschließt, in der die oberste Gewalt von einer Zentralregierung und nicht von den Mitgliedstaaten ausgeht ?

- 29 - 1. Dafür
- 2. Dagegen
- X. K H

13. Haben Sie schon einmal von dem Gemeinsamen Europäischen Markt gehört oder gelesen (d.h. von dem sogenannten "Europamarkt")?

- 30- 1. Ja, gehört → FRAGE 13a STELLEN I
 2. Nein, nicht gehört

13a. Wissen Sie zufällig, ob Westdeutschland zu den sechs Mitgliedstaaten des Gemeinsamen Europe-Marktes zählt?

4. Ja, Deutschland ist Mitglied
 5. Nein, Deutschland ist nicht Mitglied
 6. KH

ALLE

14. Der Gemeinsame Europamarkt stellt ein Übereinkommen zwischen Frankreich, Deutschland, Italien und den Benelux-Staaten dar, ein gemeinsames Wirtschaftssystem zu schaffen und zwar durch die allmähliche Abschaffung von Zöllen, Tarifen und anderen Beschränkungen des Austausches von Gütern, Geld und Arbeitskräften. Stimmen Sie - soweit es Westdeutschland betrifft - im großen und ganzen der Idee des Gemeinsamen Europamarktes zu oder lehnen Sie diese Idee ab? (PAUSE) Sehr oder nur etwas?

1. Stimme sehr zu
 2. Stimme etwas zu
 3. Lehne etwas ab
 4. Lehne sehr ab
 X. KH
- FRAGEN 14a - 14c STELLEN I

14a. Warum (stimmen Sie zu) (lehnen Sie ab)? (Proben auf genaue und vollständige Antworten)

14b. Halten Sie es für wahrscheinlich, daß sich durch den Gemeinsamen Europamarkt in Westdeutschland der Lebensstandard heben oder senken wird?

1. Heben
 2. Senken
 3. Kein Einfluß (freiwillige Antworten)
 4. KH

14c. Wenn wir uns noch weiter über den Gemeinsamen Europe-markt unterhalten: Glauben Sie, daß dieser Plan tatsächlich durchgeführt wird oder glauben Sie das nicht?

7. Ja, wird durchgeführt
 8. Nein, glaube nicht
 9. KH

15. Haben Sie schon einmal irgendetwas über den sogenannten "Euratom-Plan" gehört oder gelesen?

- 33- 1. Ja, habe gehört oder gelesen → FRAGE 15a STELLEN I
 2. Nein, habe nicht gehört oder gelesen

15a. Ist Ihnen vielleicht bekannt, ob Westdeutschland an diesem Plan teilnimmt oder nicht?

4. Ja, Deutschland nimmt teil
 5. Nein, Deutschland nimmt nicht teil
 6. Weiß nicht

ALLE

16. Das Euratom-Abkommen läuft letztlich darauf hinaus, eine internationale, westeuropäische Organisation zu schaffen, um die Atomenergie in den Mitgliedstaaten zu entwickeln. So gesehen, stimmen Sie im allgemeinen diesem Plan zu oder lehnen Sie diesen Euratom-Plan ab?

1. Stimme zu
 2. Lehne ab
 3. KH

17. Glauben Sie, daß diese Abkommen einen Schritt vorwärts auf dem Wege zum politischen Zusammenschluß Westeuropas bedeuten oder glauben Sie das nicht? (PAUSE) Einen großen oder einen kleinen Schritt?

5. Einen großen Schritt
 6. Einen kleinen Schritt
 7. Glaube nicht - ist kein Schritt vorwärts
 8. KH

18. Sind Sie der Meinung, daß der Gemeinsame Europe Markt und Euratom den Einfluß Amerikas in europäischen Angelegenheiten eher vermehren oder eher verringern werden?

- 35- 1. Vermehren → FRAGE 18a STELLEN I
 2. Verringern
 3. Wird unverändert bleiben (freiwillige Antworten)
 4. KH

18a. Halten Sie es für gut oder schlecht, daß sich der Einfluß Amerikas (vermehrt) (verringert)?

6. Gut
 7. Schlecht
 8. KH

19. Haben Sie vielleicht irgendetwas über Englands neuen Verteidigungsplan gehört oder gelesen?

- 36- 1. Ja, habe gehört oder gelesen → FRAGE 19a STELLEN I
 2. Nein, nicht gehört oder gelesen

19a. Wissen Sie vielleicht, ob dieser Plan eine zahlenmäßige Verstärkung oder Verringerung der britischen Streitkräfte vorsieht?

4. Verstärkung
 5. Verringerung
 6. KH

20. (T/S) Der neue britische Verteidigungsplan sieht im Interesse der Wirtschaft eine Verringerung der britischen Streitkräfte vor zugunsten von hochentwickelten Kern- oder Atomwaffen, wie z.B. weitreichende Raketen.

Stimmen Sie im allgemeinen diesen neuen britischen Verteidigungsplan zu oder lehnen Sie ihn ab?

- 37- 1. Stimme zu
2. Lehne ab
X. K M

20a. Warum (stimmen Sie zu) (lehnen Sie ab)? (Proben auf genaue Antworten)

21. ---

22. (T/S) Haben Sie schon einmal von der Nord-Atlantik-Pakt-Organisation, der NATO, gehört oder gelesen?

- 38- 1. Ja
2. Nein

22a. Wenn Sie alles bedenken, was Sie bisher darüber gehört haben: Wieviel Vertrauen haben Sie in die Wirksamkeit von NATO als einer Verteidigungsorganisation für Westeuropa? - Viel, etwas, nicht viel oder gar keines?

- 4. Viel
5. Etwas
6. Nicht viel
7. Gar keines
8. K M

22b. Ist Ihr Vertrauen in die NATO in der letzten Zeit größer oder geringer geworden?

- 39- 1. Größer geworden
2. Geringer geworden
3. Gleich geblieben
4. Nie Vertrauen gehabt
X. K M

22ba. Warum ist Ihr Vertrauen (größer) (geringer) geworden?

22c. (T) Haben Sie den Eindruck, daß die NATO zum gegenwärtigen Zeitpunkt sich in einer kräftigen oder geschwächten Position befindet?

- 40- 1. Kräftigen Position
2. Geschwächten Position
X. K M

22d. Bewirkt - Ihrer Beurteilung nach - der neue britische Verteidigungsplan eine Stärkung oder eine Schwächung der NATO?

- (40) 7. Stärkung
8. Schwächung
9. K M

23. ---

24. (T/S) Was ist Ihre Meinung in den Konflikt zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarn. Sympathisieren Sie eher mit Israel, eher mit den arabischen Staaten oder mit keiner Seite?

- 41- 1. Israel
2. Arabische Nachbarn
3. Mit keiner Seite
X. K M

25. (S) Haben Sie irgendetwas über die sogenannte Eisenhower-Doktrin gehört oder gelesen, die sich mit den Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und den Ländern des Nahen Ostens befaßt?

- 42- 1. Ja, habe gehört oder gelesen
2. Nein, habe nicht gehört oder gelesen

25a. (S) Wissen Sie vielleicht, ob dieser Plan den Ländern des Nahen Ostens militärischen Schutz oder wirtschaftliche Hilfe oder beides anbietet?

- 4. Militärischen Schutz
5. Wirtschaftliche Hilfe
6. Beides
7. K M

25aa. (S) Stimmen Sie im allgemeinen dieser amerikanischen Politik zu oder lehnen Sie sie ab?

- 9. Stimme zu
10. Lehne ab
X. K M

26. (S) Nun einige Fragen über unsere Beziehungen zu den Vereinigten Staaten. Halten Sie das Gefühl, daß Westdeutschland von Amerika in den Angelegenheiten, die beide betreffen, als gleichberechtigter Partner behandelt wird oder ist dies Ihrer Meinung nach nicht so?

43- 1. Gleichberechtigter Partner
2. Nicht gleichberechtigter Partner
3. Andere Antworten
X. K M

27. (T/S) Manchmal wird gesagt, daß die Außenpolitik Westdeutschlands zu sehr von Amerika abhängig ist. Halten Sie das für wahr oder für unwahr?

- 44- 1. Wahr
2. Zum Teil wahr
3. Unwahr
X. K M

27a

Glauben Sie, daß Westdeutschland so eng mit Amerika zusammenarbeitet, weil die Bundesregierung dies so will oder weil sie es sich nicht leisten kann, unabhängig von Amerika zu sein?

- 45-
1. wollen so eng zusammenarbeiten
 2. Kann es sich nicht leisten, unabhängig zu sein
- X. KM

FRAGE 27a STELLEN!

27a. Warum Sie die Gründe, daß wir es uns nicht leisten können, unabhängig zu sein, sind vorwiegend wirtschaftlicher oder vorwiegend militärischer Art?

- 46-
1. Vorwiegend wirtschaftlich
 2. Vorwiegend militärisch
 3. Beides gleichermaßen (freiwillige Antworten)
 4. Andere (freiwillige Antworten) (Bitte genaue Angaben)

X. KM

28. Wenn Sie alles bedenken, was Sie über die Vereinigten Staaten wissen oder gehört haben; welches EINE Wort beschreibt dann Ihrer Meinung nach am besten den Charakter der Menschen, die in der Vereinigten Staaten leben? (NUR EIN WORT!)

Und welches andere Wort noch? (NUR EIN WORT!)

29. Nun noch einige Fragen nach Ihrem Interesse für einige Gebiete des amerikanischen Lebens. Bitte benutzen Sie diese Karte, um mir zu sagen, wie sehr Sie daran interessiert sind, mehr über diese Gebiete des amerikanischen Lebens zu erfahren. Wie ist es z.B. bei? Wären Sie sehr interessiert, etwas interessiert, oder nicht besonders interessiert? Und wie ist es z.B. mit? (KREUZEN!)

	Sehr int.	Etwas int.	Nicht bes. int.	K M
--	-----------	------------	-----------------	-----

A	Erziehung u. Schulklassen in den Vereinigten Staaten	1	2	3	4
B	Architektur i.d. Vereinigten Staaten	5	6	7	8
C	Religiöses Leben i.d. Vereinigten Staaten	9	0	X	Y
D	Familienleben i.d. Vereinigten Staaten	1	2	3	4
E	Amerikanisches Wirtschaftssystem	5	6	7	8
F	Politik i.d. Vereinigten Staaten	9	0	X	Y
G	Kunst i.d. Vereinigten Staaten	1	2	3	4
H	Geschäftsleben i.d. Vereinigten Staaten	5	6	7	8
I	Literatur i.d. Vereinigten Staaten	9	0	X	Y
J	Freizeitgestaltung i.d. Vereinigten Staaten	1	2	3	4
K	Frauenfragen i.d. Vereinigten Staaten	5	6	7	8
L	Musik i.d. Vereinigten Staaten	9	0	X	Y
M	Arbeitsverhältnisse und Gewerkschaften i.d. Vereinigten Staaten	1	2	3	4
N	Jugend i.d. Vereinigten Staaten	5	6	7	8
O	Sport i.d. Vereinigten Staaten	9	0	X	Y

Fortsetzung von Frage 29

	Sehr int.	Etwas int.	Nicht bes. int.	K M	
Q	Landwirtschaft i.d. Vereinigten Staaten	1	2	3	4
R	Wissenschaft u. Forschung i.d. Vereinigten Staaten	5	6	7	8
S	Die Neger i.d. Vereinigten Staaten	9	0	X	Y
T	Lebensbedingungen i.d. Vereinigten Staaten	1 ^a	2 ^a	3	4

30. Welches dieser Gebiete des amerikanischen Lebens interessiert Sie am allermeisten, so daß Sie mehr darüber erfahren möchten? (T/S)

12/11 X

FALLS "SEHR" ODER "ETWAS" INTERESSIERT, MEHR ÜBER DIE LEBENSBEDINGUNGEN IN DEN VEREINIGTEN STAATEN ZU ERFAHREN (PUNKT "T" IN FRAGE 29):

31. Sie sagten oben, Sie wären an den Lebensverhältnissen in den Vereinigten Staaten interessiert. Was ist besonders interessiert Sie am meisten daran, so daß Sie darüber mehr erfahren möchten?

20/10 X

ALLE

32. Wie sehr sind Sie an Musik aus Amerika interessiert - sind Sie daran sehr interessiert, etwas interessiert oder nicht besonders interessiert?

- 54-
1. Sehr interessiert
 2. Etwas interessiert
 3. Nicht besonders interessiert
- X. KM

FRAGE 32a STELLEN!

32a. An welcher Art Musik aus Amerika sind Sie am meisten interessiert? An klassischer Musik, Jazz oder an einer anderen Art Musik?

51. Klassischer Musik
 62. Jazz
 72. Andere Art (welche?)
- X. KM

33. Wie stehen Sie persönlich zum amerikanischen Jazz? Mögen Sie Jazz oder mögen Sie ihn nicht? (PAUSE) Mögen Sie ihn sehr oder nur etwas?

- 55-
1. Mag ihn sehr
 2. Mag ihn etwas
 3. Mag ihn nicht besonders
 4. Mag ihn gar nicht
- X. KM

Fortsetzung oben rechts

Geschlecht:

- 56 -
1. Männlich
 2. weiblich

Alters:

_____ Jahre

4. 21 bis 29 Jahre
5. 30 bis 44 Jahre
6. 45 bis 64 Jahre
7. 65 bis 79 Jahre

Jetziger Beruf:

Befragter: 57-

Falls Ehefrau? Beruf des Familienernährers:

1. Landwirte
2. Landarbeiter
3. Freie Berufe
4. Geschäftleute
5. Handwerker, selbständig
6. Arbeiter
7. Angestellte/Beamte
8. Arbeitslose
9. Rentner, etc.

Schulbildung:

58-

1. Volksschule
2. Mittelschule oder höhere Schule ohne Abitur
3. Abitur
4. Universität

Wohin Sie mir bitte sagen, welche politische Partei Ihnen am meisten gefällt?

59-

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP/DVP
4. DP
5. GB/DIE (Gesamtdeutscher Block / Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten)
6. FVP (Freie Volkspartei)
7. BLD (Bund der Deutschen)
8. Andere: _____
9. Keine
10. KM

VI. Gesellschaftsschicht:

- 60 -
1. A - Schicht
 2. B - Schicht
 3. C - Schicht
 4. D - Schicht

VII. Ortsgröße:

- 61 -
1. Bis 1 999 Einwohner
 2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
 3. 5 000 bis 19 999 Einwohner
 4. 20 000 bis 99 999 Einwohner
 5. 100 000 bis 199 999 Einwohner
 6. 200 000 bis 499 999 Einwohner
 7. 500 000 und mehr Einwohner

VIII. Land:

- 62 -
- | | |
|-----------------------------------|-----|
| 1. Schleswig - Holstein | 28 |
| 2. Hamburg | 18 |
| 3. Niedersachsen | 86 |
| 4. Bremen | 7 |
| 5. Nordrhein - Westfalen | 175 |
| 6. Hessen | 49 |
| 7. Rheinland - Pfalz | 39 |
| 8. Nordwürttemberg - Baden | 60 |
| 9. Saarland | 10 |
| 10. Südwürttemberg - Hohenzollern | 12 |
| 11. Bayern | 9 |
| 12. Berlin | 106 |
| | 589 |

IX. Interview durchgeführt:

63 -

1. 1. Besuchstag - sofort
2. 1. Besuchstag - aber _____ Besuche
3. 2. Besuchstag
4. 3. Besuchstag
5. 4. Besuchstag - bzw. _____ Besuche

X. Bereitschaft:

1. Keine Schwierigkeiten
2. _____
3. _____
4. Sehr große Schwierigkeiten

64/65

Ort: _____

Die vorstehende Aufzeichnung des Interviews bestätigt:

66/67/68

Interviewer: _____